

[Dieter Busch](#) Den Brennofen kenne ich schon ewig. Darüber stand ein größerer Holzschuppen indem der städtische Bauhof sein Material lagerte. Ursprünglich war dies die Peters-Ziegelei.

[Sabine Preuss](#) Genau, Petersziegelei hab´ ich grad auch gschaut.

[Dieter Busch](#) Das ist ein richtig alter Brennofen. Oben war noch eine Kuppel drauf, die ist jetzt abgetragen. Durch die seitlichen Öffnungen wurde der Ofen beschickt. Es wurden die Ziegel innen hineingeschichtet und die Öffnungen zugemauert. Dann wurde der Ofen angefeuert. Nach dem Brand wurde der Ofen abkühlen lassen und die Öffnungen wieder aufgebrochen. Schon damals habe ich gesagt, dass dies einer der letzten derartigen Öfen ist und man diesen erhalten sollte. Nun wird er wahrscheinlich abgerissen und wieder ist ein Stück Kulturgeschichte dahin.

[Andre Mattheyer](#) Nein wir haben doch schon die Deininger Villa verloren muss die Stadt das unbedingt abreißen

[Dieter Busch](#) Weil niemand richtig weiß, was das eigentlich ist. Und niemand weiß dass es im weiten Umkreis soetwas nicht mehr gibt.

[Dieter Busch](#) Hier mal eine Zeichnung von so einem sogenannten Ringofendach System Hoffmann mit darüberliegender Trocknung.

[Dieter Busch](#) So wurde ein Ringofen beschickt und abgemauert.

[Dieter Busch](#) Damals musste sich eine Stadt aus dem Boden aufbauen, auf dem sie stand. Es konnten keine Baumaterialien von weit her geschafft werden. Deshalb waren um und in Hof viele Steinbrüche und Lehmgruben. Dies ist also ein letztes Stück aus der Entstehungsgeschichte von Hof. Leider sieht das niemand und bis dato hat ja auch niemand von der Existenz gewusst. Es war ja auf dem städtischen Bauhof gut versteckt.

[Sebastian Busch](#) So weit ich weiß wird der rest des ofens noch nicht abgerissen, das Holzgerüst war einsturzgefährdet.

[Dieter Busch](#) Das wäre ja mal eine gute Nachricht.

[Dieter Busch](#) Dazu habe ich eine Funktionszeichnung eines Museums in Lippe gefunden. Wirklich interessant. Wäre schön, wenn man sich den Ofen mal genauer betrachten könnte. Tag des Offenen Denkmals in Hof mal außer der Reihe.

[Dieter Busch](#) Das hab ich auch noch gefunden. Falls der Ofen abgerissen wird, ist ein technisches Denkmal verschwunden. Funktionsprinzip des Ringofens
Der Ringofen nach Hoffmann hat um den Schornstein 10 bis 16 Brennkammern im Kreis oder Oval angeordnet. Bis auf die Kammer, in der die Luft zur Verbrennung eintritt, sind alle anderen Kammern zugemauert. Die Kammern werden von oben mit Kohle beschickt. Die Luft strömt von der offenen Kammer über die eigentliche Brennzone zur Rauchabzugsöffnung. Die Brennzone wandert in Richtung der strömenden Luft kontinuierlich über mehrere Tage durch die einzelnen Kammern und brennt das Ziegelmaterial nacheinander. Aus der bereits abgekühlten Kammer werden die fertig gebrannten Ziegel entnommen und durch getrocknete, ungebrannte ausgetauscht. Die heute noch vorhandenen Ringöfen sind technische Denkmale, da sie durch technisch modernere Tunnelöfen abgelöst wurden.

[Harald Stark](#) Gibt´s Fotos von der Ziegelhütte, die auf dem Ofen stand und was ist über die Geschichte bekannt? Irgendwie kann ich mich vom Vorbeifahren als Kind erinnern, dass es

zwischen Oberkotzau und Hof mal eine Ziegelhütte gegeben hat, das ist aber nicht dieselbe, oder?

[Kristine Küspert](#) In Krötenbruck gab's auch ne alte stillgelegte Ziegelei. Da sind wie als Kinder verbotenerweise immer rumgestreunert

[Dieter Busch](#) In Krötenbruck gab es gleich drei Ziegeleien.

[Markus Pietschmann](#) Vier, lieber Dieter. Denk an Deinen Prospekt.

[Jörg Steingrüber](#) Zwischen Oberkotzau und Hof war die Ziegelei Barth, da steht schon lange nichts mehr.

[Dieter Busch](#) Danke lieber Markus, dass ist mir gänzlich entfallen. Na ja, das Alter macht sich halt auch bei mir bemerkbar.

[Sebastian Busch](#) Hier ein Bild vom inneren des Ringofens am Bauhof

[Dieter Busch](#) So schlecht schaut das ja nicht aus. Soweit ich mich erinnern kann, sind das keine Abstützungen, sondern man hatte nur eine "Zwischendecke" eingezogen. Hier lagerte man Straßenschilder und Absperrmaterial.

[Sebastian Busch](#) Ob da im Inneren Zwischendecken waren weiß ich nicht genau aber es war ziemlich viel Zeug bis diesen Sommer drin gelagert

[Dieter Busch](#) Ich meine ja auf den Brettern an der Decke, da war viel Sammelsurium gelagert.

[Dieter Heinrich](#) Der Nordoberfränkische Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde e.V. hat seit einiger Zeit einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der sich unter anderem auch mit dem Denkmalschutz beschäftigt und gute Beziehungen zu den Denkmalschutzbehörden hat. Bestimmt können die beim Schutz dieser alten Gebäude und Baudenkmäler helfen.